

Fokus richtet sich voll auf die Relegation

Handball | Neuhengstett gegen Pfullingen

■ Von Albert M. Kraushaar

TSV Neuhengstett - VfL Pfullingen III (Samstag 17 Uhr Sporthalle Gechingen). Die Handballfrauen des TSV Neuhengstett schließen am morgigen Samstag ihr Programm der regulären Runde der Bezirksklasse ab.

Unabhängig vom Ergebnis, die Neuhengstetterinnen werden die Saison auf Platz zwei beenden. Somit ist die Begegnung mit dem Tabellenfünften schon so etwas wie die Ge-



Alexandra Rentschler fällt wohl auch für Relegationsspiele aus. Foto: Kraushaar

neralprobe für die Relegation in Richtung Bezirksliga.

Zudem geht es für den Tabellenzweiten um die Erkenntnis, wie die Mannschaft ohne ihre Rückraum- und Führungsspielerinnen Alexandra Rentschler zurechtkommt. Diese hat sich am vorletzten Spieltag bei der HSG Schönbuch eine Knieverletzung (Kreuzband) zugezogen und fällt wohl auch für das erste Relegationsspiel 4. Mai aus.

»Das Hinspiel in Pfullingen haben wir knapp mit 25:27 Toren gewonnen, ich bin gespannt wie die Mannschaft den Ausfall von Alexandra Rentschler kompensieren kann«, sagte TSV-Abteilungsleiterin Adelheid Oppelt mit einer gewissen Skepsis, zumal die Mannschaft bei der jüngsten Niederlage bei der HSG Schönbuch nicht gerade glänzen konnte.

»Da waren viele technische Fehler und vergebene Chancen an der Tagesordnung«, so die Neuhengstetterin. Verständlicherweise ist sie froh, dass die Teilnahme an der Relegation feststeht. »Die höherklassige Mannschaft hat zuerst Heimrecht«, erklärt Adelheid Oppelt. Gastgeber ist die SG H2Ku Herrenberg III als Achter der Bezirksliga. Da Rückspiel geht dann am 7. Mai ab 17 Uhr in Gechingen über die Bühne.

Nagolder Senioren gewinnen Ü40-Titel

Handball | Nur eine Niederlage kassiert

Sie können's halt noch immer. Nicht nur die Handball-Jugendmannschaften des VfL Nagold konnten in dieser Saison mit tollen Leistungen und zwei Meistertiteln überzeugen, auch die älteren VfL-Recken fuhren dieser Tage die Meisterschaft ein.

Zwei Siege am letzten Spieltag bringen die Entscheidung

Von Anfang an dominierte das Ü40-Senioren-Team des VfL Nagold die Spieltage. So auch am letzten Spieltag in der Rankbachhalle in Renningen, an dem das Gastgeber-Team der Spvgg Renningen mit 14:9 und der TSV Betzingen mit 14:13 Toren besiegt wurde. Damit war die Meisterschaft eingefahren. Der Wimpel konnte in Empfang genommen werden. 18 Pluspunkte und nur zwei Minuspunkte hatte das Ü40-Team des VfL Nagold am Rundenende auf dem Konto stehen.

Im Verlauf der Saison konnte das Ü40-Team alle Spiele bis auf eins für sich entscheiden. Nur gegen den TSV Betzingen setzte es im Hinspiel Ende Januar in Nagold eine knappe 15:17-Niederlage. Doch mit dem Sieg gegen die Betzinger am letzten Spieltag konnte auch dieser Fehltritt behoben werden.

Den zweiten Platz in der Ü40-Runde des Handballbezirks Achalm-Nagold belegte die SG Hirsau/Calw/Bad Liebenzell mit 16:4 Punkten. Die SG HCL konnte mit Ausnahme der beiden kreisinternen Duellen mit den Nagoldern für sich entscheiden. Am letzten Spieltag gab es klare Siege gegen die HSG Böblingen/Sindelfingen (19:8) und die Spvgg Renningen (18:8). Meisterteam VfL Nagold Senioren Ü40: Klaus Thillmann und Steven Springer im Tor, Carsten Tietze, Michael Ottmar, Ulrich Ellenberger, Thomas Klenk, Matthias Fröhlich, Sigi Kern, Michael Göbel und Christoph Loher.



Die Nagolder Ü40-Senioren haben ihre ganze Routine in die Waagschale geworfen und sind Meister geworden. Foto: VfL



Der Weg des TTC Ottenbronn III um Julian Kappler führte ihn nach der verkorksten Vorrunde auf Platz 3 der Calwer A-Klasse. Geht es am Wochenende sogar in die Kreisliga? Foto: Stark

Salzstetten will Platz in der Bezirksklasse behaupten

Tischtennis | Relegationsspiele in Waldachtal-Tumlingen / Bezirk Schwarzwald

Am morgigen Samstag finden in der Sporthalle in Waldachtal-Tumlingen ab 13.30 Uhr die Relegationsspiele des Bezirks Schwarzwald statt.

■ Von Oskar Wössner

In sieben Partien geht es dabei wieder um die Frage, welche Mannschaften sich in ihrer Klasse behaupten oder ob Mannschaften aus unteren Klassen die zusätzliche Chance zum Aufstieg wahrnehmen können. Im letzten Jahr gelang dem TSV Altheim als Drittem der A-Klasse Freudenstadt überraschend der Aufstieg in die Kreisliga, wo die Mannschaft dann aber keinen Fuß auf den Boden brachte und jetzt als Tabellenletzter wieder abgestiegen ist.

Unabhängig von den Resultaten der morgigen Entscheidungsspiele, war die Relegation in allen Spielklassen permanent ein Thema, das die Spannung bis zum Ende hochhielt. Während die Meister und direkten Absteiger in den meisten Fällen feststanden, fielen zahlreiche Entscheidungen um die Relegationsplätze erst am letzten Spieltag.

»Ohne Relegation wäre der Rest doch eine langweilige Sache«

So meinte schon vor Wochen Roland Bäuerle vom SV Milteltal, dessen Mannschaft sich in der Kreisliga Freudenstadt damals noch mitten im Kampf um die Vermeidung der Relegation befand: »Die beiden Absteiger stehen seit Monaten fest und vorne ist auch klar, dass die Meisterschaftsentscheidung zwischen zwei Mannschaften fällt. Ohne Relegation wäre der Rest doch



Tim Herriegel peilt mit dem TTC Birkenfeld III die Bezirksklasse an. Foto: Stark

eine langweilige Sache.«

Da unter der Bezirksklasse zwei Kreisligen spielen, müssen die beiden Tabellenzweiten - für Calw der TTC Birkenfeld III, für Freudenstadt der TUS Bad Rippoldsau - zunächst ein Qualifikationsspiel austragen, wer gegen die Sportfreunde Salzstetten die Chance zum Aufstieg erhält. Die Rippoldsauer bringen dazu schon Erfahrungen aus dem letzten Jahr mit, als sie sich erst gegen Calmbach III mit 9:5 durchsetzen mussten, dann aber nach hartem Kampf gegen den TTC Birkenfeld II mit 6:9 den Kürzeren zogen. Dabei machte sich bei den Rippoldsauern offenbar der Kräfteverschleiß aus dem Qualifikationsmatch bemerkbar. Die Teilnahme der Birkenfelder »Dritten« an der Relegation ist indessen eine Überraschung.

Welche Rolle die Enztäler nun spielen können, muss abgewartet werden. Die Generalprobe ging im letzten Rundenspiel mit einer 7:9-Niederlage gegen Gechingen jedenfalls daneben. Die Rippoldsauer schafften dagegen mit dem 8:8 gegen Meister TT Klosterreichenbach einen Achtungserfolg, zumal sie auf ihre etatmäßige Nummer drei, Christoph

Roth, verzichten mussten. Die Salzstetter lagen in der Bezirksklasse lange abgeschlagen auf einem Abstiegsplatz, besannen sich aber in der Rückrunde auf ihre Stärken und fingen mit nervenaufreibenden Spielen den VfL Nagold noch ab. Nun wollen sie auch den Lohn ihrer Anstrengungen einfahren.

Um den Platz in der Kreisliga Calw kommt es zwischen Altheimstett II und Ottenbronn III zu einem reizvollen Lokalderby, vor allem auch deswegen, weil die Ottenbronn in der A-Klasse nach der Vorrunde noch ganz unten in der Tabelle platziert waren, sich aber mit einer starken Rückrunde auf Platz drei nach vorne spielten.

Da aus der Bezirksklasse keine Mannschaft in die Kreisliga Freudenstadt kommt, steigt dort nur der Tabellenletzte TSV Altheim direkt ab, Loßburg II geht in die Relegation gegen Salzstetten II und der TSV Freudenstadt bleibt in der Kreisliga. Dies hat natürlich Auswirkungen für die weiteren Begegnungen der Freudenstädter Kreisligisten, wo nun jeweils die Vorletzten, in der A-Klasse der TV Dornstetten II, in der B-Klasse der TSV Freudenstadt III, noch ihre Klasse halten können, gleichzeitig aber auch die Chancen der unteren Mannschaften besser sind.

■ Tischtennis

Die Relegationsspiele auf einen Blick

Samstag, ab 13.30 Uhr: Qualifikation: TTC Birkenfeld III - TuS Bad Rippoldsau. Kreisliga/A-Klasse Calw: TTF Altheimstett II - TTC Ottenbronn III. Kreisliga/A-Klasse Freudenstadt: TTC Loßburg II - SF Salzstetten II. B-/C-Klasse Calw: TV Neuenbürg II - TSV Wildbad II 0:9, Verzicht

Neuenbürg. B-/C-Klasse Freudenstadt: TSV Freudenstadt III - SV Glatten III.

Samstag, ab 17.30 Uhr: Bezirksklasse/Kreisliga: SF Salzstetten - TTC Birkenfeld III/TuS Bad Rippoldsau. A-/B-Klasse Calw: VfL Nagold II - VfL Stammheim II. A-/B-Klasse Freudenstadt: TV Dornstetten II - CVJM Grüntal III.